



Ein voller Erfolg beim Fachtag 2022

Ausbildung als strategische Aufgabe im Alltagsgeschäft!

Ausbilden ist für Ausbilder/innen ein Spagat zwischen Aufgaben, Erwartungen und verschiedenen Rollen

Ob Fachanleiter/in, Motivator/in, Führungskraft, Seelentröster/in, Kolleg/in oder Nachwuchsagent/in – Ausbilder/innen müssen einer Vielzahl von Rollen im Ausbildungsalltag gerecht werden und dürfen das normale Tagesgeschäft dennoch nicht vernachlässigen.

Welche Situationen bereiten dabei Kopfzerbrechen? Welche Rolle spielen die neue Generation von Auszubildenden und veränderte Rahmenbedingungen dabei? Und welche Skills für das Ausbildungspersonal sind nötig, um alle Anforderungen zu meistern und die Auszubildenden erfolgreich zum Abschluss zu führen?

Diese komplexen Fragestellungen kennen wohl die meisten in der Ausbildung tätigen Personen. Und manchmal bringen sie diese auch an ihre Grenzen. Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, bedankte sich in ihrem Videogrußwort bei allen engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern: „Mit Fachkompetenz, persönlichem Einsatz und menschlichem Gespür leben und ermöglichen Sie das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung.“ Denn eine abgeschlossene Ausbildung ist ein wichtiger Baustein – für die jungen Menschen auf ihrem Lebensweg sowie für Betriebe, die sich damit ihre dringend benötigten Fachkräfte sichern können.

„Jedes Unternehmen tut gut daran, der beruflichen Ausbildung einen hohen Stellenwert zu geben,“ so Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. Die Ausbildung im eigenen Betrieb sei die beste Strategie, um den eigenen Fachkräftenachwuchs zu sichern. Dabei sei die Ausbildungsqualität entscheidend.

Daher widmete sich der diesjährige digitale Fachtag des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderten Programms „Erfolgreich ausgebildet - Ausbildungsqualität sichern“ diesen drängenden Fragestellungen und stellte die tägliche Leistung der Ausbilderinnen und Ausbilder in den Betrieben in den Mittelpunkt. Dazu wurde von Moderator Martin Hoffmann die aktuelle Situation rund um die Anforderungen an Ausbildung von heute gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der betrieblichen Ausbildung, der Wissenschaft sowie der Kammer als zuständige Stelle erörtert.

Rolf Reibold, stellv. Direktor Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln, lieferte mit einer anschaulichen und aufschlussreichen Keynote den thematischen Einstieg. Er betonte, dass erfolgreiches Ausbilden neben Kommunikation und Wertschätzung vor allem Beziehungsarbeit sei. Reibold hob aber auch hervor, dass Ausbilder/innen mitunter bei sich selbst und ihrer eigenen Haltung ansetzen müssten, um allen Anforderungen gerecht werden zu können.

Das Programm wird gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU



**ERFOLGREICH
AUSGEBILDET**

AUSBILDUNGSQUALITÄT
SICHERN

Die anschließende Talkrunde vertiefte diese Thesen in einer lebhaften Diskussion. David Reißerweber, Abteilungsleiter und verantwortlich für die Ausbildung im Sanitätshaus Fuchs+Möller GmbH sowie Bianca Looock-Hummel, Ausbildungsleiterin bei der SchwörerHaus KG, konnten nicht nur direkt aus dem Ausbildungsalltag berichten, welche Anforderungen es in der Ausbildung heute gibt. Sie lieferten auch Beispiele für gute Lösungen.

Ergänzend berichtete Sylvia Kotte-Mandel, stellv. Abteilungsleiterin der Ausbildungsberatung bei der HWK Heilbronn-Franken, aus Sicht einer zuständigen Stelle, mit welchen Themen die Ausbildungsbetriebe auf Sie zukommen und wie die Kammern als Partner der Betriebe Unterstützung bieten. Insgesamt standen Themen wie das neue Selbstverständnis der heutigen Auszubildenden, Diversität in der Ausbildung und damit verbundene neue Anforderungen an das Ausbildungspersonal, aber auch Qualifizierungs- und Austauschmöglichkeiten für AusbilderInnen im Mittelpunkt.

Praxisnahe Anwendung zu diesem fundierten Austausch am Vormittag lieferte ein exklusives digitales Coaching für Ausbilderinnen und Ausbilder am Nachmittag. So konnten aktuelle Anforderungen sowie neue Handlungsmöglichkeiten nicht nur diskutiert, sondern Beispiele aus dem Ausbildungsalltag besprochen und Lösungen ausprobiert werden.

Die Kombination aus Vortrag, Talk und Coaching hat die Thematik nicht nur wissenschaftlich sachkundig dargestellt, sondern auch mit konkreten Lösungen gezeigt, was in der Praxis möglich ist, um Ausbildung noch besser zu gestalten.

Das Programm wird gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU